

Drei Themenpfade rund um Gerstetten und Gussenstadt

Wissen erradeln und erwandern

Quer über die Alb, an Wacholderhängen, Wiesen und Wäldern vorbei, führen die drei Themenpfade „Erneuerbare Energien“, „Lokalbahn“ und „Vom Riff zum Kliff“. Radler und Wanderer werden hier nicht nur mit ursprünglicher Natur und herrlichen Rundblicken belohnt, sie erfahren auch viel Wissenswertes.

An der 18 km langen Strecke rund um Gussenstadt (Start: Ortsmitte) geht es um „Erneuerbare Energien“ – um Holz und moderne Holzvergaser, um Solarzellen, die das Sonnenlicht in Strom umwandeln, um riesige Windräder an der alten Römerstraße, um Bioenergie aus Biomasse, um die Urkraft des Wassers unterhalb des Vogelbergs und um Kohle, den allerdings erst in Jahrtausenden nachwachsenden Treibstoff für die Lokalbahn Amstetten-Gerstetten. Eisenbahn-Fans kommen am 5 km langen Themenweg „Lo-

kalbahn“ zwischen Gerstetten und Gussenstadt auf ihre Kosten. Auf acht Stationen erfahren sie alles über Bahnhöfe, Signale, den Gleisbau, Dampf- und Dieselloks, die Strecke und die Geschichte der Bahn. Wenn sonntags dann noch der alte Dampfzug vorbeikeucht oder selbst bestiegen werden kann, ist das Glück perfekt.

Der dritte Themenpfad „Vom Riff zum Kliff“ führt vom Bahnhof Gerstetten Richtung Osten am Waldrand entlang zum Rüblinger Hof. Dort zweigt der 14 km lange Weg Richtung Süden ab, über die Lindenhöfe, vorbei am deutlich erkennbaren Kliff des einstigen Tertiärmeers, nach Heldenfingen. Danach geht es westwärts wieder Richtung Gerstetten. Unterm „Zottlinger Baum“ kann man rasten und den Blick über die Kuppenalb auf den Südrand des Albuchs schweifen lassen.



Die neu aufgelegten Flyer (kostenlos beim Landratsamt und bei der Tourist-Information) zu den Themenpfaden enthalten auch Infos über die Gastronomie, die entlang der Strecken zur Einkehr einlädt.



PILGERWEG IM KLEINFORMAT

Einer der wichtigsten historisch belegten Jakobswege führt auf einer Länge von 2.500 km von Nürnberg über Giengen nach Santiago de Compostela zum Grab des Apostels Jakobus. Wer nicht auf dem Original-Jakobsweg wandern kann, hat jetzt in Giengen-Hürben die Möglichkeit, als Kurzzeitpilger auf Wanderung zu gehen. Das im Mai eingeweihte Jakobswegle rund um den Kagberg stellt die Strecke im Maßstab 1:1.000 auf 2,5 Kilometern dar.

Anfang und Ende des Jakobswegles liegen dabei auf dem „echten“ Jakobsweg. Insgesamt 16 Schautafeln informieren über den Jakobsweg und seine Geschichte. Vier Ruheplätze laden zur Meditation ein. Zu verdanken ist das Projekt Adolf Enderlin, der seine Idee in Kooperation mit der Stadt Giengen und der Agendagruppe „Jakobswegle“ realisierte. Unterstützung holten sie sich dabei vom Studiengang Medien & Kommunikation der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim.

Theaterspielgruppe Königsbronn e. V.

Hexereien vor dem Barock-Rathaus

Hauptsache, es regnet nicht. Alles andere läuft bei der Theaterspielgruppe Königsbronn so problemlos, wie das eben bei Freilichtaufführungen möglich ist.

Seit 1982 bieten die Amateurschauspieler der „Theaterspielgruppe Königsbronn e. V.“ am Brenzursprung bzw. vor dem Barock-Rathaus Jahr für Jahr unterhaltsames Volkstheater. Mit Nestroys „Einen Jux will er sich machen“ fing es an, die größten Publikumserfolge waren „Don Camillo und Pepone“ sowie „Der Entenklemmer“ von Thaddäus Troll, aber auch die Kinderstücke „Biene Maja“, der „Froschkönig“ sowie „Max und

Moritz“ begeisterten das Nachwuchspublikum. Rudi Neidlein, bis heute 1. Vorsitzender des Vereins: „Dies alles wurde von unseren Mitgliedern geleistet.“ Derzeit hat der Verein 75 aktive Mitglieder.

In diesem Sommer kann kein Erwachsenen-, sondern nur ein Kinderstück aufgeführt werden. Deshalb wirbelt „Die kleine Hexe“ über die Bühne vor dem Königsbronner Rathaus. Mit 127 Jahren ist sie leider viel zu jung, um von den großen Hexen ernst genommen zu werden. Deshalb entschließt sie sich, eine „gute“ Hexe zu werden. „Gut“ ist aber bei den großen Hexen „böse“ und schon hat sie gemeinsam mit ihrem Freund, dem Raben Abraxas, viele Abenteuer zu bestehen...

„Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler ist eine der bekanntesten Kindergeschichten und wurde bisher in 47 Sprachen übersetzt. In Königsbronn wirken 35 Kinder und Jugendliche zwischen drei und 23 Jahren mit. Regie führen Gabi und Armin Dömel. Premiere ist am 14. Juni, weitere 12 Aufführungen sind jeweils Samstag und Sonntag bis zum 27. Juli 2009 um 17 Uhr.

Kein Kartenvorverkauf. Kassenöffnung 16 Uhr.



Kreative Sommerwochen auf dem Land

So beschaulich es sonst auf der Alb rund um Gerstetten und Heldenfingen zugeht, vom 26. Juli bis 16. August 2009 dürften sich dort Tausende von Besuchern vergnügen. Denn in diesen drei Wochen findet hier zum zweiten Mal KAP statt, die „Kulturelle Alb Partie“. Veranstalter aus allen Bereichen präsentieren rund 70 Events: Kunst, Konzerte, Workshops für Kinder und Erwachsene, Erlebniswanderungen, Kutschfahrten, Dampfzugfahrten, Betriebsführungen, Wellness-Aktionen und vieles mehr.



Den Auftakt bilden die „Wege zur Kunst“ in Heldenfingen. Die Idee dazu war 2004 entstanden. „Auch unbekannte Künstlerinnen und Künstler wollen mal ausstellen. Da es in unserem Dorf eine große Anzahl kreativer Leute gibt, überlegten wir, welche Plattform wir für ihre Werke schaffen könnten“, erzählt Andrea Neumayer, selbst Mosaik-Künstlerin und eine der vier Hel-

denfinger Initiatorinnen. „Warum also nicht wie im Süden im eigenen Dorf?“ Die ersten drei „Wege zur Kunst“ waren so erfolgreich, dass daraus der Plan für die „Kulturelle Alb Partie“ entstand. Andrea Neumayer: „Unsere Albregion ist landschaftlich derart reizvoll, dass sie eine Entdeckung wert ist. Deshalb beschlossen wir, alles miteinander zu vernetzen: Kunst und Kultur, Handwerk und Landwirtschaft, Wellness und Freizeitangebote, Gastronomie und Tourismus.“

„Wege zur Kunst“ wurde ein Jahr ausgesetzt, da Organisation und Vernetzung der Albpartie viel Zeit benötigten. „Ich musste reichlich Überzeugungsarbeit leisten“, meint Evelin Liber, die sich dieser Aufgabe dank ihres Kommunikationstalents jedoch durchaus gewachsen fühlte. „Aber hier kann man noch etwas bewegen.“

Darüber hinaus aktualisiert Evelin Liber zusammen mit Angelika Blaurock ständig die Homepage [\[www.kulturelle-alb-partie.de\]](http://www.kulturelle-alb-partie.de), die neben wertvollen Infos einen Überblick über alle Veranstaltungen bietet.

Einige Highlights aus der riesigen Vielfalt von Veranstaltungen: Konzerte und Kleinkunst auf dem neuen Kulturhof Erpfenhäusen, Krimi-Express und Dampfzugfahrten von Amstetten nach Gerstetten, Candle Ice Piano Dinner in Gerstetten, Patchwork-, Mosaik- und Filz-Workshops, Motorrad- und Fahrradtouren, Lesewanderung mit der Mitinitiatorin Aidin Halliger, deren zweites



Andrea Neumayer und Evelin Liber



Kinderbuch „Fred, die Fledermaus“ zur KAP erscheint, sowie alle Aktionen zum Eiszeitkunst-Jahr: Mammut-Schnitzen, Höhlenmalerei, Jagen wie die Eiszeitjäger, Familientag am Höhlenhaus in Hürben – Angebote, die auf Anregung von Landrat Hermann Mader mit ins Programm eingebunden wurden.

Dass sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner in der Hansegrisreute wie zuhause fühlen, hat natürlich viele Gründe: Die schönen Einzelzimmer und Seniorenwohnungen gehören ebenso dazu wie die hauseigene Küche mit freier Menüwahl, die Seniorenwerkstatt, das idyllische Waldcafé, die Vielzahl an kulturellen und geselligen Veranstaltungen oder die gepflegten Parkanlagen rund ums Haus. Nicht zuletzt aber sorgen unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass gute Pflege in Heidenheim einen Namen hat: Hansegrisreute.


Alten- und Pflegeheim · Seniorenwohnungen
Kurzzeit-, Tages- & Nachtpflege · Mobile Dienste



Geborgenheit im Alter

... und sich wie zuhause fühlen

Altenzentrum Hansegrisreute
Waldstraße 51 · 89522 Heidenheim
Telefon 07321-9381-0 · Telefax 9381-81
hansegrisreute@ev-heimstiftung.de
www.hansegrisreute.de

 Evangelische Heimstiftung
Altenzentrum
Hansegrisreute

